

Inhalt

Vorwort 13

1. »Der Lorenz brüllt« –

Das Wichtigste auf einen Blick

Im Deutschen häufig gebrauchte Abkürzungen 16

Oft gesagt und oft gehört 16

Uhrzeit 17

Wetter 18

2. »Die Welt ist ein Dorf« –

Ausdrucksmittel für die alltägliche Unterhaltung

Kommunikation und Kontakte 24

Persönliches und Privates 43

Gefühle und Stimmungen 59

Peinliche Situationen meistern 82

Höflichkeitsfloskeln zwischen Tür und Angel 89

Konversationsfüller 91

3. »Man ist so jung, wie man sich anfühlt« –

Sexualität und Partnerschaft

Kennenlernen 102

Sex und Liebe 105

Partnerwahl 110

Beziehungsgespräche 111

Hochzeit, Ehe und Scheidung 115

Vermischtes 118

4. »Die Stirn gewinnt an Höhe« –

Tägliches Leben

Telekommunikation 124

Geschäfte, Mode und Shopping 126

**5. »Bier gibt keine Rotweinflecken« –
Heim und Familie**

Schöner Wohnen 138

Familie und alles, was dazugehört 140

6. »Hupen Sie ruhig, mein Radio ist lauter« – Unterwegs

Zu Fuß 150

Mit dem Fahrrad 151

Im Zug 151

Im Flugzeug 152

Im Heißluftballon 152

An Bord eines Kreuzfahrtschiffes 152

Auf dem Segelboot 153

Im Auto 153

**7. »Lieber am Busen der Natur als am Arsch der
Welt« – Reise und Erholung**

Vor dem Urlaub 162

Beliebte Reiseziele 162

Sightseeing 164

Verschiedene Urlaubsarten 164

Orte der Ruhe und Freude 168

Natur, Umwelt und Tiere 171

**8. »Der Klügere kippt nach« –
Essen und Trinken und andere Genüsse**

Im Café 178

Im Imbiss 178

Im Restaurant 181

An der Trinkhalle 187

Rund um den Alk 187

In der Szene-Bar 188

In der Kneipe 189

Rauchen 194

Wenn man mal muss 195

In der Ausnüchterungszelle 199

9. »Ein Klavier, ein Klavier« – Kultur und Fernsehen

- Kunst 202
- Musik und Schauspiel 203
- Sprache und Literatur 206
- Kino und Film 209
- Fernsehen 210

10. »Mal verliert man, mal gewinnen die anderen« – Sport und Freizeit

- Im Fitnessstudio 216
- Auf der Sonnenbank 216
- Im Verein 216
- Im Schwimmbad 218
- Beim Angeln 218
- Am Baggersee 219
- Auf der Rennbahn 219
- Auf dem Golfplatz 220
- Passendes für den Spieleabend 220
- Beim Kegeln 221
- Beim Grillen 222
- Fußball 222

11. »Das Leben ist kein Tanzcafé« – Gäste und Feste

- Auf der Privatparty 228
- In der Disco 230
- Umgangsformen 231
- In der Tanzschule 233
- Gemütliches Beisammensein 234

12. »Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht?« – Schule, Uni, Beruf und öffentlicher Dienst

- Schule 238
- Erwachsenenbildung 240
- Studium 242
- Job 244
- Handwerk hat goldenen Boden 250

10 *Inhalt*

- Auf der Post 253
- Auf Ämtern allgemein 254
- Im Bundestag 255
- Bei der Bundeswehr 255

13. »Knietief im Dispo« – Geld und Finanzen

- Saloppe Ausdrücke für Geld 258
- In der Schlange am Geldautomaten 258
- Geldangelegenheiten 259
- In der Bank 261
- Beim Banküberfall 262
- Im Pfandhaus 263
- Einbruch und Diebstahl 263

14. »Die beste Krankheit taugt nix« – Gesundheit und Körperpflege

- Beim Arzt 266
- In der Apotheke 268
- Bewährte Hausmittel 268
- Bewährte Weisheiten 268
- Rund ums Übergewicht 269
- Zum Thema Körperpflege allgemein 270
- Mentale Zustände 271
- Rettungsdienste 273
- Im Krankenhaus 274
- Im Seniorenwohnheim 274
- Schwangerschaft 276

15. »Einer für alle und alle im Eimer« – Sitten und Bräuche

- Einladungen 278
- Zum Geburtstag 279
- Feiertage 280
- Wenn ein Preis oder eine Auszeichnung verliehen wird 282
- Eine Rede halten 282

Auf der Betriebsfeier	283
Im Bierzelt	283
Eine gute Nacht wünschen	284
Gute-Nacht-Gebete	284

16. »Der Letzte macht das Licht aus« – Kirche und Lebensende

In der Kirche	286
Auf dem Friedhof	287
Nach dem Ableben	290

Dank

292

Benutzte und weiterführende Literatur

296

Stichwortregister

302